



*Pater Beda: Franziskaner, Initiator und Motor einer vielfältigen Brasilienhilfe*

### **Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V.**

*Wer sind wir? Wie helfen wir?*

- ◆ Eingetragener Verein, gemeinnützig, unabhängig
- ◆ Finanziert aus Sammelaktionen (Papier, Alt-  
kleider), Spenden, öffentlichen und kirchlichen Zu-  
schüssen
- ◆ Wir leisten konkrete Unterstützung für
  - Kinder- und Straßenkinderprojekte
  - Pastoral- u. Sozialarbeit der Franziskaner
  - Landlose und Kleinbauerngenossenschaften
  - Menschenrechtsorganisationen
 gemeinsam mit selbständigen Partnern in Brasilien,  
besonders im Nordosten.
- ◆ Wir informieren über die Armut und die soziale  
Ungerechtigkeit in Brasilien.
- ◆ Wir sensibilisieren für die Problematik der „Einen  
Welt“.
- ◆ Wir gestalten Gottesdienste, Vorträge und  
Ausstellungen.

**Fühlen Sie sich angesprochen und helfen  
Sie mit, wir brauchen Ihre Unterstützung!**



*Pater Beda, die pädagogische Leiterin Ivonita Alves und  
der Ortspfarrer Kleber nach dem Planungsgespräch über  
die zukünftige Projektarbeit in der Cidade da Criança.*



Unsere Anschrift:

**Associação Cidade da Criança**

Av. Elmo Serejo Farias, s/n – CIA – Simões Filho / BA  
Brasilien

Tel.: (0055) 71 / 3396-2067 · Fax: 71 / 3396-1125

### **Spenden erreichen uns über:**

**Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V.**

(Kloster Bardel) · Klosterstr. 11 · 48455 Bad Bentheim

Tel.: 0 59 24 / 78 55 55-5 · Fax: 0 59 24 / 78 55 55-6

E-Mail: [info@pater-beda.de](mailto:info@pater-beda.de) · [www.pater-beda.de](http://www.pater-beda.de)

Deutsche Bank Gronau · Stichwort: Cidade da Crianca

BLZ 403 700 24, Konto 35 35 200



Kinderdorf



*Aufgabe der „Cidade da Criança“ ist es, Kindern  
und Jugendlichen eine qualifizierte Schul- und  
Berufsausbildung zukommen zu lassen.*

*Betreut werden derzeit über 180 Kinder ab  
dem vierten Lebensjahr in Kindergarten und  
Schule. Hier erhalten sie die notwendige  
Grundlage für ihre Zukunft.*

*Mit pädagogischer und religiöser Begleitung  
entdecken hier junge Menschen Gott und die  
Welt.*

# Damit Kinder und Jugendliche eine Zukunft bekommen:

## Kinder aus ärmsten Verhältnissen bekommen Schulbildung – ihr Startkapital für die Zukunft

Das Kinderdorf „Cidade da Criança“ liegt in der Stadt Simões Filho im Bundesstaat Bahia 30 km von der Hauptstadt Salvador entfernt.

Bildung ist der beste Weg, dem Elend zu entkommen. Die „Cidade da Criança“ ist ein Ort, an dem Kinder und Jugendliche mehr als Betreuung und Schulbildung

erfahren. Sie erhalten Selbstvertrauen, Halt und Anerkennung.

Die Struktur des Kinderdorfes war mit den 12 Häusern und den dazugehörigen Gemeinschaftseinrichtungen großzügig angelegt. In der Mitte haben die Kinder viel Platz zum Spielen.

Die Gebäude wurden den

neuen Anforderungen angepasst und werden vielfältig genutzt: Im Kinderhort werden ca. 40 Kinder betreut. Sie werden von Müttern aus der Pfarrei zur Betreuung hierher gebracht.

Den Erziehern ist Musik ein wichtiges Mittel, um soziales Verhalten einzuüben. Durch den Unterricht bekommen die Kinder einen neuen Zugang zu sich selbst und zu ihrer Umwelt.



## Neben der allgemeinen Bildung haben Jugendliche aus Elendsvierteln die Möglichkeit, in verschiedenen Berufskursen ihre Zukunft aufzubauen.

In der eigenen Einrichtung gibt es die Möglichkeit zur Ausbildung in vielseitigem Gartenbau, Vieh- und Fischzucht, Bäckerei und Konditorei, Industrieküche und Computerkursen.

Außerhalb der Institution stehen Industriebetriebe bereit, Jugendliche zu Automechanikern oder Elektrotechnikern auszubilden. Hinzu kommen Seminare über Umweltschutz und Gesundheitsbetreuung.

Alle Kurs- und Ausbildungsteilnehmer erhielten bislang einen festen Arbeitsplatz.



Die Erzeugnisse aus den Produktionsbereichen dienen der Eigenversorgung. Der

Überschuss wird vermarktet und sichert damit einen Teil des Unterhaltes.

Sowohl die Stadtverwaltung, die Pfarrei und befreundete Betriebe unterstützen die „Cidade da Criança“ bei ihren vielfältigen Tätigkeiten. Jedoch für den vollständigen Unterhalt und weiteren Ausbau baut man auch in Zukunft auf die Hilfe von Freunden im Ausland.



*Spenden,  
die Früchte  
tragen ...*